

Kreisgesänge

Das Seminar Kreisgesänge kann für geübte wie für vollkommen ungeübte Sänger durchgeführt werden. Für Geübte bedeutet es eher eine Erweiterung des musikalischen Horizontes: im Hinhören, im Verantworten, im spontanen Komponieren und sich Einlassen auf das, was da kommt. Für Ungeübte bedeutet es die Erfahrung zu klingen und beizutragen zu einem größeren Ganzen. Für alle bedeutet es ein Erfahrungsfeld des Klages, der Selbst- und Fremdwahrnehmung und der sozialen Gestaltung.

Abhängig von den Fähigkeiten der Teilnehmenden geht es von wenigen musikalisch-rhythmischen Grundübungen fix zu komplexen Strukturen, in denen die Einzelnen mehr und mehr den Gesamt-Prozess verantworten. Der Fokus des Seminars kann durchaus verschieden sein: es kann von der Musik selbst bis zur Zusammenarbeit im Unternehmen reichen. So können etwa gruppen-improvisatorische Prozesse gestaltet werden vom direkten Spaß an der Freude bis hin zum Finden geeigneter Musiken für bestimmte Anlässe. Oder das ganze kann als Beispiel für Zusammenarbeit gelten, die sich zeitgleich beobachten und verändern lässt – in dieser Art handelt es sich um eine kraftvolle Intervention für Gruppen, die zusammen arbeiten: von der gemeinsam geteilten Erfahrung bis hin zu Analyse- und Veränderungsmöglichkeiten.

Eines ist sicher: bei diesem Seminar sind alle über die eigenen Fähigkeiten erstaunt, wird vieles möglich. Die Stimmung klingt lange nach.

Kreisgesänge wird für Gruppen von 20 bis zu 500 (bisher!) Personen durchgeführt. Minimale Zeit sind vier Stunden. Gut geeignet ist auch ein Wochenend-Seminar oder mehrere Tage mit Abstand dazwischen. Bei Kongressen oder der Begleitung von Unternehmens-Klausuren hat Kreisgesänge sich zur künstlerischen Verwandlung der Inhalte und Prozesse als nützlich erwiesen.

www.waltersiegfriedhahn.de